

Der große 78er-rundumadum

Statement zum Thema „Etappen laufen“



Liebe Teilnehmer*innen des rundumadum,
Wir möchten heuer gerne zwei Details aus den Regeln betonen, weil es hier in der Vergangenheit Missverständnisse gegeben hat.

- Das GPS muss zu Fuß getragen werden, das war aber ohnehin klar. Es darf aber dabei selbstverständlich auch gelaufen, gejoggt, etc. werden. Es geht sich mit flotten Wanderern zwar auch gut aus, aber Laufstrecken ermöglichen dann bei anderen Etappen, dass zB. Familien mit Kindern, Biber oder WiWö auch Etappen gehen können, ohne das Ziel, Wien in 24 Stunden zu umrunden, in Gefahr zu bringen. Laufen ist also gerade von sehr breit aufgestellten Gruppen eine gute Möglichkeit, jedem das Mitmachen zu ermöglichen.

- Das GPS kann jederzeit an ein anderes Teammitglied übergeben werden, nicht nur an den vorgegebenen Staffelendpunkten. Von uns aus können auch 120 unterschiedliche Menschen jeweils einen Kilometer mit dem GPS gehen, wenn das für euch organisierbar ist. Natürlich kann der GPS-Staffelstab auch alle 500 Meter zwischen denselben zwei Personen getauscht werden, solange die Person, die es trägt, zu Fuß geht. Wir wollen, dass ihr das Ganze für euch so flexibel wie möglich gestalten könnt.

Und zu guter Letzt eine Erinnerung: Gewonnen haben **alle** Teams, die in 24 Stunden Wien umrundet haben! Der Gegner ist die Zeit, nicht die anderen Teams!

Wir möchten, dass **jeder** der möchte, die Möglichkeit hat, mitzugehen.

Wenn der Druck, möglichst schnell zu sein, so groß ist, dass gemütlichere Menschen keinen Spaß haben, fänden wir das sehr schade und das ist nicht in unserem Sinne.

Wenn sich Teams eigene, zusätzliche Ziele (wie zB. möglichst schnell zu sein) setzen, ist das natürlich in Ordnung und verständlich, aber **keineswegs unsere Vorgabe**.

Gruppe 78 - 06.03.22